

### Ionischer Tempel:

Diese Tempel besaßen Klarheit im Plan und besondere Rationalität. Die Ioner waren Seefahrer und Erfinder. Sie hatte Kontakt mit anderen Völkern. Im 7. Jh. überschwammen Schmuckformen die Tempel.

Säulen:

- sie wirken schlanker und weniger gedrungen
- die Verjüngung ist kaum noch merklich
- die Kanneluren werden durch schmale Stege voneinander getrennt
- sie ruhen nicht mehr übergangslos auf dem Stylobat, sondern auf einer Art Sockel,
- ihre Basis wird durch einen kranzförmigen Wulst (Torus) und horizontale Hohlkehlen (Trochili) betont

Kapitell:

- der Säulenhals ist reich mit Ornament geschmückt
- darüber befinden sich zwei Voluten, die einem ausgebreiteten Papierbogen mit eingerollten Enden ähneln
- die Deckplatte ist schmal
- die Eckvoluten springen seitlich vor, diese Asymmetrie wird in Kauf genommen, um kein Unterschied zwischen der Front- und der Seitenansicht zu schaffen

Gebälk:

- der Architrav ist nicht blockhaft, sondern in drei horizontale, ein wenig überragende Streifen gegliedert
- der zierliche Fries läuft um den gesamten Tempel und ist durchgehend mit Relief geschmückt
- Vor der korinthischen Ordnung gab es noch eine weitere Abwandlung der ionischen Säulen

### Heraion von Samos:

Samos scheint die Geburtsstätte des ionische Tempels zu sein (5 Altäre und 4 Tempel).

In der 1. Hälfte des 8. Jh. Wurde der erste ionische Tempel (Heraion 1) erbaut. Der Tempel wurde mit Säulen umkranzt. Der Architekt war Polykrates.



Der Heraion I wurde überschwemmt. Danach baute man den Heraion II, welcher keine Antenvorsprünge besaß. 575-560 kam es zu einer Neuordnung die mir 2 Architekten verbunden ist.

Es Entstand Heraion III.

Heraion III war 12 mal größer wie Heraion II.

3-schiffiger Naos um den ein doppelter Säulengang liegt. Außen sind 19x8 und Inne 19x6 Säulen.

Aus Pteripteros wird Dipteros. Orthogonales System im GR.

Die Säulen vor dem Naos sind dem Naos angepasst (4 Säulen). An der Rückseite 6 Säulen. Die Frontseite ist besonders betont. Beim dorischen Tempel ist Hinterfront und Vorderfront gleich.  
 Die des GR geht weniger von der Funktion aus als von der praktischen Bestimmung.  
 Der untere Säulendurchmesser = 1,5m; die Höhe beträgt 12m. Die Anzahl der Kanneluren hat sich gegenüber dem dorischen Tempel verdoppelt (nun 40 Kanneluren).  
 Umbau um 530 von Heraion III. Der Neubau wird um 32m verschoben und soll einen anderen Bau übertreffen. Aus Dipteros wird Tripteros (3 Säulenreihen).  
 Bei Heraion IV gleicht keine Säule mehr der anderen. Dieser Bau wurde nie ganz fertig.  
 1 ½ Jahre später wird aus Heraion IV eine christliche Kirche.

VO 4 am 29.10.03

## Akropolis



4 große Bauwerke insgesamt. Reihenfolge der Erbauung:

- Parthenon 447-438 v.Chr.
- Propylen 437-432 v.Chr.
- Niketempel 432-421 v.Chr.
- Erechtheion 421-406 v.Chr.

Schon im 6. Jahrhundert wurden der Parthenon und das Erechtheion in christliche Kirchen umgewandelt. Seit 1458 war die Akropolis von den Türken besetzt, die den Parthenon in eine Moschee und das Erechtheion in einen Harem umwandeln. Auch legten sie viele Munitionslager auf der Akropolis an. 1640 wurden die Propyläen durch die Explosion solch eines dort angelegten Pulvermagazins weitgehend zerstört. 1687, während der Belagerung durch die Venezianer, wurde der Nike-Tempel abgetragen, um eine Bastion aus seinen Bestandteilen zu errichten. Am 26. September desselben Jahres traf eine Granate den Parthenon, der zur der Zeit ein Pulvermagazin beherbergte und wurde besonders an der Längsseite schwer beschädigt.

Propyläen: ( Toranlage welche einer Tempelfront vorgelagert wird)

Der Baumeister war Nesikles.

Der GR zeigt eine 3-teilige Anlage (Torbau und 2 Flügelbauten bzw. 2 kleine Hallen). Die nördliche Halle heißt Pinakothek. Die Symmetrie wurde nicht eingehalten. Das Tor wird besonders betont. Im Westen befindet sich eine dorische Tempelfront. Nach dem Tor schreitet man in eine Halle (13x18m) und besitzt ionische Säulen. Die Halle ist durch die Torwand geschlossen und hat 5 Stufen. Die Halle selbst ist mit einem ionischen Architrav überspannt, der auf einen Dorischen aufliegt. Über der Halle befindet sich eine Kassettendecke. Im Inneren gibt es einen doppelten Säulenabstand. Die östliche Halle hat dorische Säulen. Durch den ganzen Propylen zieht sich eine Rampe hindurch. Von der östlichen Halle hat man einen Blick auf die restlichen Bauwerke. Die Längsachse mit schlanken hohen Säulen setzen sich der Querachse entgegen. Mauer und Öffnungen sind optisch verschmolzen.

Die ionischen Säulen erhalten hier erstmals eine Enthasis (=Schwellung).

Die Propylen sind auf den Gegensatz aufgebaut.

Das verwendete Material für dieses monumentale Gebäude war Marmor, wie das frühere Propylon auch. Niedrige Stufen führen bis zur Westfassade, wo 6 dorische Säulen (8,82 m) die Decke mit dem Architrav, dem Fries und dem Gesims, die Fassade eines dorischen Tempels bildend, stützten. Diese Säulen stehen auf 4 hohen Stufen, während die entsprechenden Säulen der Ostfassade direkt auf dem Felsen aufgestellt sind; so befindet sich die Ostseite der Propyläen auf einem höherem Niveau und die Decke der Osthalle liegt höher als diejenige der Westhalle, während beide durch einen Giebel gekrönt sind. Die Kassettendecke war aus Marmor und mit wunderbaren Verzierungen und Malerei geschmückt. Gegen die Osthalle wurde die Quermauer errichtet, die als Pylon diente. Die Westhalle war länger als die Osthalle, beide waren aber gleich breit.

Diese große Länge erforderte jedoch Stützen und deswegen wurden rechts und links von der mittleren Tür je drei ionische Säulen (10 m) gestellt; die ionische Ordnung wurde vorgezogen, weil deren Säulen schlanker sind. Dadurch wurde dem ganzen Raum ein Aufschwung gegeben, den die dorischen Säulen sicherlich nicht hätten geben können. Die ionische Kapitelle waren bemalt und passend zu den Kassettendecken und dem blaugrauen Stein, der für die Schwellen, Orthostaten, Bänke usw. verwendet worden war. Der Südflügel besitzt drei dorische Säulen zwischen den Anten, wobei dem Pronaos keine Cella oder ein weiterer Raum folgt. Auch bleibt die Wand nach der westlichen Ante frei, um einen Durchgang zum Nike-Tempel freizulassen, der sonst völlig abgeschnitten gewesen wäre. Der Nordflügel, die Pinakothek, hatte an der Südseite genau wie der Südflügel drei dorische Säulen in Antis. Er bestand aus Vorraum, der zu dem hinteren Raum durch eine Wand mit einer Tür und zwei Fenster abgeschlossen war. Auf Fensterhöhe war der Hauptraum mit einem eleusinischem Band geschmückt, später war der Raum auch mit Fresken bemalt. Vielleicht sollten hier ursprünglich Heiligtümer untergestellt werden, er wurde aber später in einen Bildersaal umgestaltet. Daher rührt auch sein heutiger Name Pinakothek.

#### Niketempel:



... wurde Jahre später in einen Festungsbau integriert.

1686 wurde dieser durch Bombenbeschuss zerstört. Dieser Tempel wurde im 1. Drittel des 19. Jh. wieder aufgebaut. 1936 und 1940 wurde das Fundament auseinander genommen und wieder zusammengebaut. Durch Einsenkeinlagen musste das Fundament in den 80ern noch einmal auseinandergelassen werden.

429 setzte sich Perikles und die konservative Partei durch und somit begann 421 der Bau des Niketempels.

Ein Tempel muss frei stehen, dadurch mussten gegenüber dem Plan Kompromisse eingegangen werden. Das Hinterhaus wurde weggelassen und die Wand zum Naos wurde durch 2 Pfeiler ausgetauscht. Der Tempel glänzt mit Anmut und Zierlichkeit.

Die Anregung hatte man vom Schatzhaus erhalten. Zwei Kariatiden (Frauen als Säule) ersetzen die Säule. Der kleine Nike-Tempel (4,14 m x 3,79 m) wurde von Kallikrates aus pentelischem Marmor erbaut und ist einer der charakteristischsten Bauwerke seiner Zeit. Der Tempel ist als ein Amphiprostylos in attische - ionischer Säulenform erbaut worden; d.h. dass statt einer Ausbildung des Pronaos (Vorhalle der Cella) vier Säulen vor den Antentempel treten. Dabei können sogar die Anten ganz wegfallen. Diese vorgestellte Säulenreihe wird auf der Rückseite der Cella wiederholt. Der Zugang zur fast quadratischen Cella liegt im Osten, die nur durch zwei Pfeiler zum Pronaos abgetrennt wird. Früher waren diese mit den Anten anscheinend durch Gitter verbunden. Die Säulen sind ungewöhnlich gedungen und neigen sich wie die Wände und die Stirnseiten leicht nach innen. Die Basis der Säulen ist aber nicht ganz ausgebildet. Schwere Volutenkapitelle tragen den dreigeteilten Architrav über dem ein prächtiger Fries läuft, der leider größtenteils schwer beschädigt und schwer zu identifizieren ist. An der Ostfassade stellt der Fries eine Götterversammlung dar, in deren Mitte sich die Göttin Athene befindet. Rechts und links wird sie von Zeus auf einem Thron und von Poseidon auf einem Felsen sitzend flankiert. Auch werden noch andere Götter dargestellt, wie die sitzende Demeter und ihre stehende Tochter Kore oder Aphrodite und Eros. Diese Szene soll offenbar Athene darstellen, wie sie bei einem Kampf sich zu Gunsten der Athener entscheidet. Die beiden

Friese an den Längsseiten stellten Kämpfe zwischen den Persern und den Griechen dar. Der an der rückwärtigen Westseite stellt einen Kampf zwischen den Athenern und den Thessaliern und den Böotiern dar, die von den Persern unterstützt wurden. Die Friese an der Ost- und Südseite sind Originale, während die Friese an der Nord- und Westseite Nachbildungen der von Lord Elgin geklauten Friese. Über dem Fries folgte ein leicht unterschnittenes Geison. Der Tempel wurde auch von einer Balustrade aus 1 m hohen Marmorplatten umgeben auf denen verschiedene Siegesgöttinnen dargestellt sind, welche Trophäen aufstellen und die Ochsen zur Opferung führen, während die Göttin Athene auf einem Felsen sitzt. Diese Niken besitzen eine zauberhafte Grazie in ihren alltäglichen Bewegungen. Propylen und Niketempel stehen somit im Gegensatz. Die Propylen sind riesig, der Niketempel ist zierlich.

Erechtheion: (zw. 421+414 begonnen und zw. 506+509 fertig gestellt.)



... wurde als letztes errichtet.

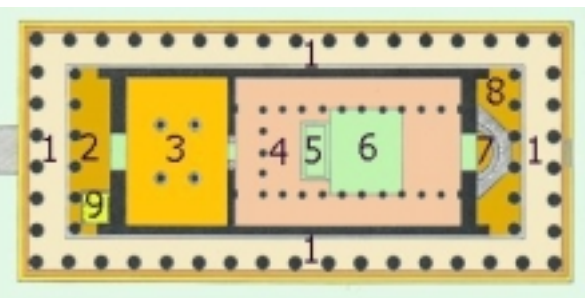
Das Erechtheion ist ein ionischer Tempel neben dem Athenertempel. Wie bei dem Propylen wurden mehrere Teile zu einem Gebilde vereint. Ost-West-Bau

Der Tempel besteht aus 3 Baukörpern welcher sich auf 4 Niveaus erstrecken. An der Ostfront sind 6 ionische Säulen. Der Tempel hat keinen Pronaos und die Anten sind nur noch durch Pilaster angedeutet. Die Nord und Westfront ist 3m tiefer als die Südfront. Die Westfront steht auf 4 seltsamen Stützen, welche aus halb ionischen Säulen und halben Pfeilern ausgebildet sind. Die Nordhalle, mit 4x2 schlanken ionischen Säulen, ragt bis zu 3m über die Front hinaus. Die südliche Korenhalle, mit 4x2 Choren (Frau als Säule in religiöser Absicht). Heute sind die Koren durch Abgüsse ersetzt. Diese Koren stehen auf einer Brüstung und versperren den direkten Zugang. Das heißt der Eingang ist versteckt. An der Westseite befindet sich ein hohes Sockelgeschoss zum Niveaueausgleich zw. Den Halbsäulen und dem Fenster.

Die vorspringende Nordhalle und die fluchtende Korenhalle bilden die Begleitfront. Dem Niketempel ist ein heiliger Garten vorgelagert.

Der von Osten zugängliche Raum wird durch eine Mauer abgetrennt. Zu den anderen Räumen gelangt man durch die Nordhalle. Die Schlüssel zu diesem Bau dürften in der Religion liegen. Hier wurden 13 Götter auf einem Fundament behaust. Die Athena ist die Schutzgöttin. Erstmals wurden hier Götter zusammen mit Helden (Menschen) verehrt. Der Fuß der Säule, die feinen Friese des ionischen Kapitels, ... alles wurde verziert.

Parthenon: (=Jungfrauentempel; dorischer Tempel)



1.Säulenumgang (Peripteros), 2. Opisthodom, 3. "Saal der Jungfrauen", 4. Cella mit innerem Säulenstand, 5. Standbild der Athena Parthenon, 6. Wasserbecken, 7. Apsis der christlichen Kirche, 8. Pronaos, 9. Minarett

... wurde und 447 begonnen und gilt seit der Antike als Höhepunkt der griech. Architektur. Der Baumeister war Iktinos. Damals wurde ein Peripteros aus weißem Marmor errichtet. Beim Neubau wurde ein Teil vom Fundament weiter verwendet. Am GR sieht man einen ungewöhnlichen Tempel. Ursprünglich war er 23,5mx67m, der Neubau wurde auf 71m vergrößert. Die Vorhallen haben 6 Säulen. Die erste Säulenreihe wurde auf 8 Säulen erweitert. Der Bildhauer Phidias wurde beauftragt ein Standbild der Athens aus Gold und Elfenbein zu erschaffen. Auch an dem in 12 m Höhe an der Außenwand der Cella befindlichen ca. 160 m langen figürlichen Parthenonfries soll der Künstler persönlich mitgewirkt haben. Der **Fries** zeigt die alle vier Jahre zu Ehren der Göttin Athene abgehaltene Prozession.

Durch die extreme Eckkontraktion ergeben sich schmale Umgänge. Die Ecksäulen sind dicker. Durch die vielen Säulen entsteht eine optische Verdichtung. Der Eindruck aufstrebender Leichtigkeit wird durch die Proportionierung der Säulen hervorgerufen. An diesem Tempel ist ein leichtes Gebälk vorhanden. Die körperhafte Dichte des Außenraumes steht der Weite des Innenraumes entgegen. Im Naos gibt es eine doppelgeschossige Säulenreihe über zwei rechte Winkel. Dadurch spricht man vom ersten gestalteten Innenraum. Im Westen öffnet sich ein ebenso hoher wie tiefer Raum mit einer hölzernen Kassettendecke und 4 entweder ionischen oder korinthischen Säulen.

Beim Zeustempel legte man ein Modul fest, beim Parthenon hingegen sind 14/16 des attischen Fußes. Ein Fuß hat 16 Praktinen (=Finger). Der Säulendurchmesser verhält sich zum Abstand wie 4:9. Diesem Verhältnis sind auch die Außenmaße des Stylobats angepasst.

Die Kuvaturen waren hier besonders ausgeprägt. Hier kommt keine Gerade mehr vor. Alle Stoßfugen des Bauens liegen vertikal, deshalb mussten fast alle Bauteile in einem anderen Winkel beschnitten werden. Die Anten neigen sich der Front entgegen. Die Mauern des Naos verjüngen sich einseitig, innen sind sie senkrecht.

2000 Jahre lang steht die Akropolis. Nach mehreren Belagerungen wurde alles zerstört (Kanonenschüsse). Die Türken z.B haben aus dem Parthenon eine Moschee gemacht. Der Prostylos wurde entgegen den dorischen Regeln mit einem ionischen Fries versehen. Im Laufe der Jahrzehnte wurde durch die Archäologen eine künstliche Ruine geschaffen. Alles was nicht für klassisch gehalten wurde, wurde dem Berg hinunter geschmissen.

## VO 4 am 5.11.03

Ab dem 8. Jh. Gab es griech. Kolonien in Sizilien, Zykarus, Agrigent, Pestum, „Magna Grezia“, ...

Magna Grezia:

dorische Tempel in Pestum

*Doppelantentempel*

*Antentempel*

*Prostylos*

*skizze*

*Peripteros 6/13*

*Dipteros (ionisch)*